

„Gegeben zu Madrid, den 11 December 1702. Ich Königin. Auf Befehl Seiner Majestät Don Manuel de Arperregui.

Indeß daß man diese Befehle an dem Hofe zu Madrid ausfertigte, so machte man zu Mexico nicht die geringste Bewegung, die Mission von Seiten Seiner Maj. zu unterstützen. Es ist wahr, daß man auf gewisse Weise durch zwei Eroberungen daran verhindert wurde, die die Regierung zu Mexico mit vieler Hitze unternommen hatte. Die erste war die Eroberung der Befestigung zu Panzacola an dem Mexikanischen Golfo in Florida, an dem Ort, wo es mit Louisiana gränze, im 69 Gr. westlicher Länge, nach dem Herrn d'Anville, vom ersten Meridian der Insel Fer zu rechnen; oder im 291 Gr. östlicher Länge, und 30½ Gr. nördlicher Breite. Die zweite war die Eroberung der Provinz Los-Tejas, nordwärts von Neumexico, im 95 Gr. westlicher Länge, oder dem 265 östlicher Breite, nach eben dem Meridian zu rechnen, und im 38 Gr. nördlicher Breite. Es wurde auf die erstere im Jahr 1700 mehr als eine Million Pflasters verwandt, bloß damit Panzacola nicht in die Hände anderer Nationen fallen möchte. Von der Eroberung de Los Tejas versprach man sich auch große Vortheile, und man spahrte nichts, darinnen glücklich zu seyn. Diese zwei Eroberungen waren Ursache, daß die Regierung Californien darüber vergaß. Allein die vornehmste Ursache dieses Aufschubs war die Eifersucht, und diese hatte auch von Anfange her alle Maasregeln, die die Gesellschaft genommen hatte, zerrissen. Diese böse Neigung, die sich in die von tausend scheinbaren Vorwänden verdorbenen Herzen einschleicht, erstickt die guten Absichten aufrichtiger und wohlmeinender Leute. Die, deren Herz nur an den Gütern dieser Welt klebt, können sich nicht einbilden, daß sich ein Mensch Beschwern und Gefahren aussetzen könne, ohne einige Belohnung zur Absicht zu haben. Und wenn das ist, wie können dergleichen Leute glauben, daß die Paters durch so viele Beschwern, Trübsalen und Gefahren ihr Herz gegen alle Freude abhärten sollten, bloß in der Absicht, die Ehre Gottes und die Bekehrung der Ungläubigen zu befördern? Die ersten Unternehmungen auf Californien hatten, ob sie gleich fruchtlos abliefen, dennoch viele Personen bereichert. Sie hatten ihr Glück entweder durch die Freigebigkeit des Königs, oder durch die Handlung und Verlebensfischei gemacht. Die Jesuiten hatten keinen von diesen Vortheilen. Aber man hatte kaum erfahren, daß sie sich Meister von Californien gemacht hätten, als viele Mexicaner glaub-